



Bibliographische Daten

Titel: Historische Beschreibung der Stadt Nürnberg
Ersteller: G. A. Hammerbacher
Signatur: Amb. 8. 297

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

kommen aber sollen später die Markgrafschaft Oesterreich bekommen und auch in Besitz gehabt haben. Er liegt zu Tariffa in einem Benedictinerkloster, 5 Meilen von Bamberg, begraben.

Anno 912 hat Kaiser Konrad das Städtchen Nürnberg befestigt und in guten Stand gesetzt und hat der Stadt drei schwarze Wolfsangeln in weißem Schild zu führen erlaubt. Längere Zeit darauf hat die Stadt das Schwabensfeld, wie man es dazumal nannte, oder die rothe und weiße Farbe zum Wappen angenommen, deren sich auch die Burggrafen später an dem Rand ihres Schildes bedient haben, und im Jahr 913 hat Kaiser Konrad statt der alten haufälligen Veste oder Schlosses eine neue erbaut, und die St. Ottmars-Capelle dazu gestiftet. Im Jahre 936 ist Kaiser Otto der Große zum Reich gekommen; unter der Regierung dieses Kaisers hat die Stadt wiederum sehr zugenommen. Derselbe kam von Italien, welches er sich unterwürfig gemacht hatte, mit seiner Armee nach Nürnberg, hielt eine Zeit lang seinen Hof daselbst und ließ Anno 938 einen Reichstag ausschreiben, welcher auch abgehalten wurde.

Nachdem Kaiser Otto der Große beinahe 30 Jahre den Scepter über Deutschland segensreich geführt und sich um die Stadt Nürnberg hoch verdient gemacht hatte, ging er den Weg alles Fleisches und ihm folgte Kaiser Heinrich II., welcher im Jahre 1001 in Nürnberg Hof hielt, an welchem sich eine große Anzahl Fürsten und Grafen aufhielten, deren mehrere, worunter die Grafen von Nassau, welche dazumal jenseits des Pegnitzflusses residirten und ihre Höfe und Häuser, an welche sich auch eine Kapelle, „zum heiligen Grab“ anreichte (an die Stelle dieser Kapelle wurde später die St. Lorenzkirche gebaut, von welcher wir, wenn wir über die Kirchengeschichte überhaupt schreiben, handeln werden).

Im Jahr 1039 laut Urkunde ertheilte Kaiser Heinrich III. der Stadt Nürnberg die Marktfreiheit und das Zoll- und Münzrecht.

Der Umfang der Stadt zu dieser Periode war auf der nördlichen Seite der Pegnitz, von der Burg und dem Thiergärtnerthor